



Neues von der Arbeiterwohlfahrt Schotten-Rainrod

Großer Zuspruch beim ersten AWO Bürgertreff im neuen Jahr

"Omas for Future" fanden interessiertes Publikum

Zum ersten Bürgertreff der Arbeiterwohlfahrt Schotten-Rainrod im neuen Jahr waren über 40 Gäste gekommen.

Als besonderen Programmpunkt hatten die Aktiven der AWO die Regionalgruppe Nidda der "Omas for Future" eingeladen, sich vorzustellen. Die Rainröder Mitglieder der Gruppe hatten die Idee dazu gehabt.

Wie immer startete der Nachmittag mit Übungen für Hände, Arme und Schultern, angeleitet von Inge Herget.

Danach stellte die Leiterin der Niddaer Regionalgruppe der "Omas for Future", Anette Henrich, die Organisation und ihre Ziele vor. Die in Leipzig gegründete Bewegung richtet sich hauptsächlich an die gesamte Generation 50+ und nicht ausschließlich an Omas. Die Idee hat sich inzwischen in weiteren europäischen Ländern verbreitet und transportiert eine einfache Botschaft: "Wir lieben unsere Kinder und Enkelkinder über alles – und diese schöne Erde. Und wir wollen, dass auch kommende Generationen gute Lebensbedingungen haben".

Man will dabei nicht von oben herab belehren, sondern auf Augenhöhe mit Menschen über Klimaschutz, Nachhaltigkeit und weitere Themen sprechen.

Dass dieser Anspruch praktisch umgesetzt werden kann, bewiesen die Omas nach dem gemeinsamen Kaffee-trinken mit ihrem Zukunftsquiz. Wie bei Quizsendungen im Fernsehen, geht es dabei um Spiel und Spaß in der Gemeinschaft, um Aha-Effekte und nützliche Tipps fürs eigene Alltagsverhalten. Es wird auf unterhaltsame Weise gezeigt, wie man ohne Verzicht üben zu müssen, CO² und Geld sparen kann, dabei gesund bleibt und die Erde schont.



Zunächst wurden Rateteams mit je vier Personen gebildet. Aus unterschiedlichen Themenfeldern, wie Strom und Energie,

Ernährung, Haushalt, Plastik und Müll, Gesundheit und anderen wurden Fragen ausgewählt, die die Teams innerhalb einer Minute beantworten mussten. Aha-Effekte stellten sich tatsächlich ein, weil die Lösungen oft überraschten: Wer weiß zum Beispiel, dass über den Reifenabrieb bei PKW und LKW das meiste Mikroplastik entsteht und Plastikflaschen im Meer erst nach 450 Jahren abgebaut sind?

Bis zuletzt waren alle Rateteams hoch konzentriert bei der Sache und am Ende nahmen alle Gäste viele Informationen und Tipps mit nach Hause, wie man nachhaltiger leben und dabei auch noch Geld sparen kann, ohne sich einschränken zu müssen.

Im Internet gibt es unter „omasforfuture.de“ viele interessante und nützliche Informationen.

So können sich grundsätzlich alle Frauen und Männer der Bewegung anschließen, ohne dass Mitgliedsbeiträge fällig werden. Und das Zukunftsquiz, das den Gästen beim AWO Bürgertreff so großen Spaß gemacht hat, kann man auch im Internet spielen.



AWO-Vorsitzende Veronika Wingefeld bedankte sich bei den Omas for Future mit kleinen Geschenken.

Sie informierte noch darüber, dass die AWO jetzt auch im Internet vertreten ist. Unter „awo-vogelsberg.de“ kann man sich über die Aktivitäten der AWO Schotten-Rainrod informieren.

Man findet dort nicht nur die Termine der Bürgertreffs, sondern auch Berichte und zahlreiche Bilder zu diesen und anderen Veranstaltungen.